

**Jugendseite****Idole wie Nelson Mandela****Jugendreporter schreibt über den Sinn von Vorbildern**

LANDKREIS. Ob Jugendliche noch Idole haben, fragte sich Jugendreporter Julius Kamper. Seine Antwort:

Jeder Mensch hat Ziele im Leben, die er unbedingt erreichen will. Doch vor allem wir Jugendlichen wissen oft noch nicht genau, wie wir diese Ziele erreichen sollen und ob wir es überhaupt schaffen können. Vielen hilft es, sich ein Idol zu suchen, jemanden, an den man sich orientieren kann und dessen Leben als Vorbild für das eigene dienen könnte. Oft hat dieses Idol schon genau das erreicht, was man sich selbst für sein Leben wünscht.

Man kann sich aber auch jemanden als Vorbild nehmen, der besonders tolle Eigenschaften hat oder sich sozial engagiert. Vorbilder können ganz unterschiedlich sein: kirchlich oder politisch Engagierte wie Mutter Theresa oder Nelson Mandela, Sportler wie Manuel Neuer, Entertainer wie Stefan Raab oder andere Stars. Aber nicht alle Vorbilder müssen prominent sein: Auch Eltern, Geschwister oder Bekannte können es sein. Da stellt sich die Frage, ob man überhaupt Idole braucht. Ich glaube, dass Vorbilder einem helfen können und manchmal sogar wichtig sind. Man muss ja nicht alles genauso machen wie sein Idol, aber man kann

sich an seinen positiven Eigenschaften ein Beispiel nehmen. Dadurch weiß man, das es nicht unmöglich ist, sein Ziel zu erreichen - das Vorbild hat es ja schließlich auch geschafft. Dessen Weg kann als Orientierung dienen und als Motivation in Zeiten, in denen es nicht so gut läuft.

Viele Jugendliche haben mehrere Vorbilder: die Eltern, weil diese gute Jobs haben und sich um die Familie kümmern - und Stars, die das erreicht haben, was man auch erreichen will.

Vorbilder können sich auch ändern. Oft wird ein früheres durch ein neues ersetzt, zum Beispiel wenn der Lieblingssportler seine Laufbahn beendet oder die Band, die man eben noch bewundert hat, plötzlich out ist. In diesem Fall sind die Stars wohl eher Trendsetter als Idole.

Allerdings sollte man versuchen, trotz der Vorbilder seinen eigenen Weg zu gehen und dabei die eigenen Stärken und guten Eigenschaften zu nutzen. Genau so zu werden wie das Idol, ist schließlich unmöglich - denn jeder ist verschieden.

03.11.2012

 **Artikel drucken**

**Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG